

# Thüringen im Fokus.



Rasanter Baufortschritt auf der Baustelle des Amazon Logistikzentrums. Bild: Amazon

## Ansiedlung von Amazon zeigt: Thüringen ist attraktiv

**Als Standort verkehrsgünstig zwischen Berlin und München, Frankfurt und Dresden gelegen, verzeichnet Thüringen seit vielen Jahren Ansiedlungen von Logistikern. Die Attraktivität der Region unterstreicht die Entscheidung von Amazon, am ostthüringischen Standort Gera ein Logistikzentrum zu errichten mit anfangs bereits über 1.000 Arbeitsplätzen. 130 Millionen Euro investiert der Weltkonzern in seine neue Wirkungsstätte, die noch vor der Weihnachtssaison 2021 in Betrieb gehen soll.**

„Wir freuen uns, mit dem ersten Logistikzentrum von Amazon im thüringischen Gera unser Wachstum in Deutschland fortzusetzen“, sagt Armin Cossmann, Regionaldirektor Operations Amazon Deutschland. „Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir hier von lokalen und regionalen Partnern erhalten haben und freuen uns darauf, 1.000 neue Vollzeit Arbeitsplätze in Gera und der Region zu schaffen sowie den Service für unsere Kundinnen und Kunden zu verbessern!“

Amazon siedelt sich an einem ausgedehnten Standort an, welchen die LEG Thüringen für Unternehmensansiedlungen erschlossen hat. „Diese Ansiedlung ist ein klarer Erfolg für die Großflächeninitiative, mit der das Land große Industrie­flächen erschließt und entwickelt, um Firmen geeignete Standorte anbieten zu können“, erklärt Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. Wie Amazon mitteilte, gelten für den neuen Standort in Gera neueste Umweltstandards für Energieeffizienz, um so den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten. „Wir unterstützen Investoren aus dem In- und Ausland bei ihrer Ansiedlung in Thüringen und verzeichnen auch in diesen herausfordernden Zeiten ein starkes Interesse am Investitionsstandort Thüringen – das überaus erfreuliche Engagement von Amazon in Gera ist ein Beispiel für diesen dynamischen Trend“, sagt LEG-Geschäftsführer Andreas Krey. Die LEG wird dem Konzern auch nach der Eröffnung mit ihrem Full Service zur Verfügung stehen. (hw)

### US-Medizintechnik-Spezialist produziert künftig in Sonneberg

Innovative Produkte für die „Schlüsselloch-Technologie“ kommen bald aus Südthüringen: Das Unternehmen **W.O.M. World of Medicine GmbH** errichtet in Sonneberg eine Produktionsstätte und investiert 10 Millionen Euro. 14 Arbeitsplätze entstehen kurzfristig; perspektivisch könnten bis zu 100 Beschäftigte am Standort tätig werden. W.O.M. ist spezialisiert auf Produkte für die minimalinvasive Chirurgie. Solche medizinischen Operationen mit kleinen Schnitten erleichtern ärztlichem Fachpersonal die Behandlung und machen Eingriffe für Patientinnen und Patienten schonender. Zu den Geräten für diese „Schlüsselloch-Chirurgie“ gehören Kameras, Insufflatoren, medizinische Pumpen oder sterile Schlauchsysteme. Sonneberg liegt verkehrsgünstig an der thüringisch-bayerischen Grenze und profitiert von kurzen Wegen in die mitteldeutschen wie fränkischen Wirtschaftszentren. W.O.M. gehört zur Novanta-Gruppe mit Sitz in Boston, die weltweit einen Umsatz von 600 Millionen Dollar erwirtschaftet und mehr als 2.000 Beschäftigte zählt. (hw)

### CATL investiert auch in Erfurt

Zusehends wächst die Gebäudestruktur auf der Großbaustelle des chinesischen Batterieherstellers **Contemporary Amperex Technology Thuringia (CATT)** im Industriegebiet „Erfurter Kreuz“. Auf der 24 ha großen Fläche werden 1,8 Mrd. Euro in eine Batterieproduktion investiert und in Zukunft rund 2.000 Arbeitskräfte beschäftigt. Jedoch auch an anderer Stelle ist der Konzern in Thüringen aktiv. So hat CATT kürzlich im GVZ Erfurt (Güterverkehrszentrum) die seit 2019 leerstehende Logistikhalle eines insolventen Onlinehändlers angemietet. Hier soll auf 3 ha Hallenfläche das europäische Zentrallager der Batteriefabrik am „Erfurter Kreuz“ entstehen. Gerechnet wird mit einigen hundert Arbeitsplätzen. Durch die Nutzung der bereits bestehenden Halle, deren Bau seinerzeit 45 Millionen Euro gekostet hat, wird im Vergleich zu einem Neubau Zeit gespart. Von dem Lager aus werden die am „Erfurter Kreuz“ hergestellten Batterien zu Autofabriken in ganz Europa transportiert. (maa)



Baufortschritt der Batteriefabrik von CATL am Erfurter Kreuz. Bild: CATL

### THW-Logistikzentrum entsteht im Altenburger Land

Vier neue Logistikzentren wird das Technische Hilfswerk (THW) bundesweit errichten. Dafür hat der Bundestag 40 Millionen Euro bewilligt. Neben Standorten in Niedersachsen und Baden-Württemberg wird eines davon im Altenburger Land gebaut. In den Ostthüringer Standort sollen in den kommenden Jahren rund 10 Millionen Euro fließen. Ausschlaggebend für die Standortwahl war die zentrale Lage im mitteldeutschen Wirtschaftsraum mit Anbindung an die Städte Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Jena und Gera. Auch der intakte Flughafen Altenburg-Nobitz sorgt für beste logistische Voraussetzungen. Spätestens 2023 sollen die Logistikzentren in Betrieb gehen. (maa)

## Jena bleibt für Schott Erfolgsgarant

**Die Schott AG, Weltkonzern aus Ostthüringen, setzt weiter auf ihren Standort Jena und investiert dort erneut im zweistelligen Millionenbereich. Das Technologieunternehmen, das innovative Produkte und Lösungen rund um Glas und Glaskeramik vermarktet, vermeldete jüngst eine erfolgreiche Entwicklung seines Geschäfts in der Saalestadt.**

Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen erzielte der Konzern 2020 ein Umsatzwachstum von 2,2 Prozent. Der operative Gewinn übertraf mit 288 Millionen Euro den des Vorjahres, und der Jahresüberschuss in Höhe von 199 Millionen Euro lag nur leicht unter dem des Vorjahres. Eine Ursache für diesen

Geschäftsverlauf bildete der Markterfolg der in Jena produzierten Covergläser für Mobiltelefone. Das robuste Deckglas traf auf eine hohe Nachfrage und leistete so einen weiteren Beitrag zur Erfolgsgeschichte des Konzerns. Auch mit der Fertigung von Fläschchen zur Verpackung medizinischer Wirkstoffe konnte Schott zuletzt punkten: Zu den Abnehmern zählen unter anderem auch Corona-Impfstoffhersteller, an die zuletzt bereits 80 Millionen Fläschchen ausgeliefert wurden. Fest steht für die Konzernleitung, dass mit den künftigen umfangreichen Investitionen die erfreuliche Unternehmensentwicklung in Jena fortgesetzt werden soll. (hw)



Spezialglasfertigung an der Microfloat-Anlage bei SCHOTT in Jena. Bild: SCHOTT

## Weidmüller entscheidet sich für Westthüringen

**Eine bedeutende Weichenstellung nimmt der Elektronikspezialist Weidmüller nahe Eisenach vor: Das Unternehmen errichtet hier auf einem 72.000 Quadratmeter großen Grundstück ein Logistikzentrum. Die Investition im zweistelligen Millionenbereich ist die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte.**



Visualisierung des Logistikzentrums im Industriegebiet „Kindel“ in Höselsberg-Hainich. Bild: Weidmüller

Der geographische Mittelpunkt Deutschlands liegt in Westthüringen, was in Kombination mit der hervorragend ausgebauten Infrastruktur ein schlagkräftiges Argument für Ansiedlungsentscheidungen vieler Unternehmen war und ist. Der von Weidmüller gewählte Standort liegt nur zehn Kilometer von der Fertigungsstätte der Thüringischen Weidmüller GmbH entfernt und verfügt darüber hinaus über eine gute Anbindung an die Autobahn A 4 sowie an die Frachtflughäfen Frankfurt und Leipzig. Weidmüller verfügt über weitere Werke in Deutschland, Rumänien und Tschechien und baut das neue Logistikzentrum zum zentralen Umschlagplatz für alle Produkte aus diesen Fertigungsstätten aus. Mit der Investition möchte das Unternehmen der steigenden Dynamik der Märkte gerecht werden und seine Lieferketten optimieren. (hw)

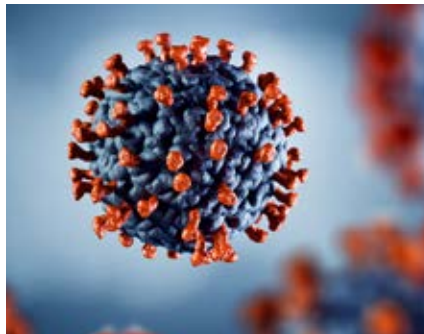


# Gefragt: Wirkungsvolle Medikamente zur Behandlung von Corona-Patienten

**Beinahe ebenso wichtig wie ein Impfstoff gegen Corona-Viren sind wirkungsvolle Medikamente zur Behandlung von Corona-Patienten. Thüringer Forscher und Unternehmen beteiligen sich an der Entwicklung solcher Medikamente.**

Unter dem Namen „BEAT-COV“ haben sich kürzlich vier Start-ups zusammengeschlossen, die gemeinsam die Entwicklung geeigneter Arzneistoffe zur Behandlung von Corona-Infizierten vorantreiben. Zu den vier Jungunternehmen gehört auch die InflaRx N.V. aus Jena. Das im Jahr 2007 gegründete Biopharma-Unternehmen mit weiteren Standorten in München und im US-amerikanischen Ann Arbor hat eine eigene Antikörpertechnologie entwickelt. Mit ihr ließen sich lebensbedrohliche Entzündungskrankheiten effektiv behandeln, die auch in Folge einer COVID-19-Infektion auftreten können. Ebenso wie dieses befinden sich auch die Medikamente der drei anderen BEAT-COV-Initiatoren AiCuris, Atriva und Immunic in einer weit fortgeschrittenen und erfolgsversprechenden Phase der klinischen Entwicklung.

Auch das Netzwerk „InfectControl“ konzentriert sich auf die Entwicklung eines therapeutischen Konzeptes zur Behandlung von SARS-CoV-2. Das aktuelle Projekt wird mit 4,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Beteiligt sind hier das Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie (Hans-Knöll-Institut) in Jena (Projektkoordination), die Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie weitere Forschungseinrichtungen deutschlandweit. (gro)



Thüringer Forscher suchen nach wirksamen Medikamenten zur Behandlung von Corona-Patienten. Bildquelle: AdobeStock

## Cooler Technik sichert Haltbarkeit von Impfstoff

**Weil es beim Transport von sensiblen Impfstoffen gegen SARS-COV2 vor allem auf die richtige Temperatur ankommt, sind die Kühlboxen des Unternehmens va-Q-tec sehr gefragt.**

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung investiert die Firma aus Würzburg nun an ihrem Thüringer Standort in Kölleda 10 Millionen Euro u.a. in den Bau von zwei weiteren Gebäuden mit insgesamt 4.000 Quadratmetern. Auch die Belegschaft von 150 Mitarbeitern soll um 10 Prozent wachsen.

Damit die Corona-Impfstoffe in gutem Zustand bei der jeweiligen Stelle ankommen, ist eine lückenlose Temperaturkette unerlässlich. Die Thermocontainer von va-Q-tec – produziert in Thüringen – sorgen dank der sehr dünnen Dämmung mit Vakuumisoliationspaneelen und High-tech-Temperaturspeichern für jede gewünschte Transporttemperatur zwischen -80 °C und +25 °C; für den sensiblen Transport von Impfdosen der Firmen Biontech und Pfizer bedarf es beispielsweise bis zu -80 °C – kein Problem für die Container aus Kölleda. (gro)



Die Thermocontainer von va-Q-tec aus Kölleda. Bild: va-Q-tec AG

### Jena ist wichtiges Start-up-Zentrum

Die Lichtstadt Jena ist einer der wichtigsten Start-up-Standorte Ostdeutschlands. Einmal mehr belegt das eine aktuelle Studie der Passion4Business GmbH: Ihr zufolge zählen die drei Jenaer Start-ups Spaceoptix, Polytives und room AG zu den Top 15 Start-ups in Deutschland 2020. Zusammen mit weiteren TOP-Platzierungen in den vergangenen Jahren avanciert Jena somit zu den wichtigsten Start-up-Standorten im Osten Deutschlands, nach Berlin und seinem Umland. Entscheidend für das gute Abschneiden Jenaer Unternehmen ist dabei nicht allein ihre Idee und ihr Know-how sondern auch die gründerfreundliche Infrastruktur der Lichtstadt: gute Hochschulen, Forschungsinstitute, Start-up-Zentren und ein breites Expertennetzwerk zählen hier ebenso dazu wie Jenas Strahlkraft als Optik- und Photonikstandort.

### Schnelltest für Antibiotika entwickelt

Forschende des Leibniz-Instituts für Photonische Technologie (IPHT) und des Universitätsklinikums in Jena haben einen vielversprechenden Antibiotika-Schnelltest entwickelt, mit dessen Hilfe sich multiresistente Keime nachweisen lassen. Innerhalb von nur wenigen Stunden lässt sich herausfinden, welche Bakterien für eine Infektion auslösend sind und mit welchen Antibiotika sich diese am besten behandeln lassen. Der Test, der auf einem laserbasierten Diagnoseverfahren fußt, zeigt auch, gegen welche Antibiotika die identifizierten Keime bereits Resistenzen entwickelt haben. Somit können Patienten gezielt therapiert werden, ohne wertvolle Zeit zu verlieren.

### Mars-Mission: High-Tech aus Thüringen ist gelandet

Nach 146,3 Mio. Meilen erreichte der „Nasa Perseverance Rover“ im Februar 2021 die Atmosphäre des Roten Planeten und absolvierte seine erfolgreiche Landung. An Bord ist auch Spitzentechnologie aus Thüringen: Während die Jenoptik AG drei hochmoderne Objektive beisteuert, die nach der Landung die allerersten Bilder vom Mars aufgenommen haben, steuert die Jena-Optronik GmbH hochpräzise Sensoren bei. Mit Hilfe dieser soll es gelingen, erstmals Proben vom Roten Planeten zurück zur Erde zu bringen.

# Erfurt lockt mit Bundesgartenschau

**An fast jeder Stelle der Thüringer Landeshauptstadt wird derzeit noch gepflanzt, gehämmert und gewerkelt, damit pünktlich zum offiziellen Beginn der Bundesgartenschau alles grünt und blüht.**

An insgesamt 171 Tagen können Besucher ab 23. April 2021 Erfurt als blühenden Hotspot Deutschlands kennenlernen. Auf den beiden Hauptausstellungsflächen, dem egapark und dem Petersberg, entdecken Besucher bis in den Oktober hinein 20 zum Teil sehr unterschiedliche Themengärten und fünf große Ausstellungen. Die von Meisterhand gestalteten Gärten bilden dabei den passenden Rahmen für das Blütenmeer von Rosen, Iris, Lilien, Begonien, Stauden oder Dahlien. Pünktlich zur Bundesgartenschau in Erfurt eröffnet auf dem ega-Gelände zudem das einzigartige Wüsten- und Urwaldhaus „Danakil“. Hier kann man sich bei einem Rundgang auf die Spur des Wassers begeben und dabei herausfinden, mit welchen Techniken Pflanzen und Tiere der Wüs-

tenregion trotz schwieriger klimatischer Bedingungen überleben. Etwas weiter in Richtung der historischen Innenstadt lädt der Petersberg zu einer Zeitreise durch die Gartenepochen ein: Ein farbenfroher Renaissancegarten, der Barockgarten mit klassischen Formgehölzen und der Landschaftsgarten in fließender Gestaltung sind ineinander verwoben. Der Klostergarten ist Reminiszenz an eine historische Epoche des Petersberges. Ganz auf Erholung und Entschleunigung setzt der rund 60 Hektar große Erholungspark „Geraue“ im Norden von Erfurt, der gleichzeitig den dritten BUGA-Baustein bildet. Dass die BUGA über die Stadtgrenzen Erfurts hinaus Strahlkraft besitzt, zeigt sich bei einem Besuch der BUGA-Außenstandorte. Thüringenweit gibt es insgesamt 25, darunter die Dornburger Schlossgärten und der Park an der Ilm mit Goethes Garten am Stern in Weimar. (gro)

[www.buga2021.de](http://www.buga2021.de)



Blick auf den Aussichtsturm im egapark. Bild: egapark Erfurt gGmbH, Ch. Fischer

## Was für ein Geschenk!

Die Freude ist groß in Gera: Dank einer Dauerleihgabe erhält die Kunstsammlung in Gera mehr als 500 hochkarätige Werke aus einer Berliner Privatsammlung. Damit kann die Stadt ihre umfangreiche Sammlung in der Orangerie um zahlreiche Kunstwerke erweitern, die in den letzten Jahrzehnten noch nie oder nur ganz selten gezeigt wurden. Bei den Werken handelt

es sich um Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Plastiken und Druckgrafiken der Klassischen Moderne, etwa von Paul Gauguin, Auguste Rodin, Karl Schmidt-Rottluff, Paul Klee, Otto Dix oder Lyonel Feininger. In mehreren Sonderausstellungen will man die Werke nach einer wissenschaftlichen Erschließung auch der Öffentlichkeit präsentieren. (gro)

## Aktuelles

### Digitale Formate

Auch in Corona-Zeiten über die Märkte weltweit zu informieren, hat sich das Team Thüringen International auf die Fahnen geschrieben und spannende Angebote für Thüringer Unternehmen entwickelt:

- Flying Fair: virtuelle Ausstellung, die Thüringer Unternehmen auf Messen weltweit präsentiert
- Café International: regelmäßige Online-Seminare mit kompaktem Außenhandelsbriefing
- Online Business Mission: virtuelle Delegationsreise mit interessanten Programmpunkten, wie z.B. B2B-Gespräche.

Auch das Team Invest ist online unterwegs und beteiligt sich an verschiedenen Formaten, um über die Vorteile Thüringens als Wirtschaftsstandort zu informieren.

Mit diesem QR-Code gelangen Sie auf unsere Website mit allen geplanten Veranstaltungen.



### Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft  
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),  
Olivia Großmann, Christine Maas  
Redaktionsschluss: 09.04.2021  
Layout: Luise Marholdt  
Druck: Mehgro

### Ansprechpartner

Dr. Arnulf Wulff – Prokurist und  
Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen  
International und ClusterManagement  
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt  
Tel: 0361 5603-450  
[invest@leg-thuringia.de](mailto:invest@leg-thuringia.de)  
[www.invest-in-thuringia.de](http://www.invest-in-thuringia.de)

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger  
Forstwirtschaft.